

Tagesordnungspunkt 8

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 29. Januar 2013

Bericht der AG Hafen

Protokollnotiz Nr. 0008

Protokoll der Sitzung vom 16. 01. 2013

Teilnehmer: Volker Birck, Walter Richters, Bernd Thielmann, Wilhelm Vogel
Entschuldigt: Volker Dietz, Urban Egert, Frau Dr. Fabri Richters

Tagesordnung: Wesentlichster Punkt der Tagesordnung war die Vorbereitung auf das Treffen mit dem WSA am 22.01.2013

Es wurden folgende Fragen behandelt:

1. Ist absehbar wie viel Bootsanlegestellen und Bootsliegendeplätze im Schiersteiner Hafen seitens des WSA noch vergeben werden und wie sieht das Gesamtkonzept aus.
2. Gibt es eine eindeutige vertragliche Regelung zwischen WSA und deren Mietern bezüglich der Pflege- und Instandhaltung der Uferböschungen sowie der Beseitigung bereits vorhandener Schäden.
3. Ist die Fäkalienentsorgung eines Wohnbootes im Bereich der Krananlage dauerhaft gesichert?
4. Gleiches gilt für eine weiße Yacht die in der Hafenmitte seit geraumer Zeit ankert.
5. Ist sichergestellt dass die Regattastrecke und die Zufahrt dauerhaft frei bleibt

Nachstehend noch die derzeitige Offene Posten Liste:

- ESWE-Brunnen - Am Vorschlag einen Ideenwettbewerb über die weitere Nutzung des Brunnens zu initiieren wurde festgehalten. Im Frühjahr 2013 soll auch mittels eines Artikels in der Osterausgabe des Schiersteiner Lebens, die Öffentlichkeit eingebunden werden. Wilhelm Vogel erstellt zeitnah einen Entwurf und legt ihn den Mitgliedern der AG zur Beschlussfassung vor
- Pflege und Gestaltung der Uferböschungen - Es ist verbindlich festzustellen wer nun in den einzelnen Bereichen zuständig ist, denn es ist, für die Mitglieder der AG, nicht abschließend geklärt inwieweit klare Übergaben vom WSA zu den Anmietern der Bootstege diesbezüglich vorgenommen wurden.
- Verkehr in der Hafen- und Christian-Bücher-Straße - betrifft vor allem Radfahrer. Einhellige Meinung war, dass nur durch stärkere Kontrollen Besserung erreicht werden kann.
- Zaun und Plattform Hessenwasser - am Ball bleiben, vor allem auch wegen Standort und Bau Plattform.
- Vorschläge Regional-Park - im Rahmen dieser Sitzung nicht behandelt.

- Neu- bzw. Umgestaltung Bismarksaue - im Rahmen dieser Sitzung nicht behandelt.
- Fütterungsverbot für Wasservögel - nachgedacht wurde über zusätzliche Hinweisschilder, z. B. mit Texten wie „Warum wollen Sie unsere Enten umbringen“ um die Fütterer noch mehr zu sensibilisieren. Bernd Tillmann holt zeitnah einen Kostenvorschlag ein.
- Abtransport von Wasserpflanzen - wird einer der wesentlichen Punkte im Frühjahrstreff mit den Vereinen und Anliegern sein.
- Treffen mit den Hafenanliegern - Voraussichtlich Mitte März 2013.
- Nächstes Treffen der AG Hafen : 22.01.2013 mit Herrn Meßmer vom WSA.

Protokoll der Sitzung vom 22. 01. 2013

Teilnehmer:

WSA: Hr. Krekel, Hr. Kern - AG-Hafen: Volker Birck, Walter Richters, Bernd Thielmann, Wilhelm Vogel

Entschuldigt: AG-Hafen: Volker Dietz, Urban Egert, Frau Dr. Fabri Richters

Tagesordnung: Die nachfolgenden Fragen der AG an das WSA wurden ausführlich diskutiert:

1. Ist absehbar, wie viele Bootsanlegestellen und Bootsliegeplätze im Schiersteiner Hafen seitens des WSA noch vergeben werden und wie sieht das Gesamtkonzept aus.

Im Bereich des Osthafens wurden Liegeplätze an die Fa. Günther vergeben die sich mit dem klareren Konzept gegen 3 weitere Bewerber durchgesetzt hatte.

Die Fa. Günther hat darüber hinaus eine Option auf zukünftige Liegeplätze vor dem jetzigen Standort des Angelsportvereins.

Die Gesamtanzahl der Liegeplätze wäre dann, inkl. der Optionsfläche, ca. 55. Die Wasserfläche vor der „Tribüne“ bleibt frei.

2. Gibt es eine eindeutige vertragliche Regelung zwischen WSA und deren Mietern bezüglich der Pflege- und Instandhaltung der Uferböschungen sowie der Beseitigung bereits vorhandener Schäden.

Es gibt zwischen WSA und Pächtern verschiedene Vertragswerke mit unterschiedlichen diesbezüglichen Auflagen. Erst im aktuell abgeschlossenen Vertrag mit der Fa. Günther ist konkret die einmal jährliche Maht des Böschungsbewuchses enthalten.

Das WSA vertritt den Standpunkt, dass allein die Schädigung der Mauerung von Böschung und Böschungsfuß z. B. durch Wurzelwerk welches diese sprengt ein Kriterium für Instandsetzungsmaßnahmen darstellt und selbst dann das Ausmaß der Schädigung gravierend sein muss. Ob, wenn keine Schädigungen verursachend, Gräser und Buschwerk entfernt würden ist für das WSA zumindest in den Altverträgen nicht von Interesse. Der Hinweis von Seiten der AG, man möge die Altverträge diesbezüglich überarbeiten, fand mit dem Hinweis auf Vertragstreue keine große Resonanz.

Interessant war jedoch der Hinweis seitens des WSA, die Verwaltung der Uferböschungen doch in die Verantwortung der Stadt Wiesbaden zu übernehmen. Die AG wird hierzu um einen Gesprächstermin bei den verantwortlichen Stellen der Stadt anfragen.

3. Ist die Fäkalienentsorgung eines Wohnbootes im Bereich der Krananlage dauerhaft gesichert?

Die Voranfrage beim WSA hatte bereits Wirkung gezeigt. Das Wohnschiff lag nicht mehr im Hafen.

4. Gleiches gilt für eine weiße Yacht die in der Hafenmitte seit geraumer Zeit ankert.

5. Ist sichergestellt, dass die Regattastrecke und die Zufahrt dauerhaft frei bleiben?

Hier erfolgte eine eindeutige Zusicherung durch die Vertreter des WSA. Darüber hinaus wurden die nachfolgenden Punkte angesprochen:

Dem WSA ist die Verlagerung des Angelsportvereins in unmittelbare Nähe seines Standorts bisher nicht bekannt. Die Vertreter der AG machten nochmals darauf aufmerksam wie sinnlos es erscheint einerseits die Bismarksaue renaturieren zu

wollen und andererseits zusätzlichen Verkehr und weitere Aktivitäten in diesem Bereich zuzulassen. Dann kann eigentlich auch der Abschuss des Feuerwerks am Hafenfest aus diesem Bereich nicht das ganz große Problem sein.

Die Vertreter des WSA haben zugesichert bei der für Mitte März geplanten Veranstaltung der AG mit den die Wasserflächen nutzenden Vereinen und Gewerbetreibenden einen Vertreter zu entsenden.

Der Vorschlag an die Mitglieder der AG-Hafen ist, das vorgenannte Treffen für den 12. oder 19. März 2013 zu terminieren. Einem Dienstag, da dieser Wochentag beim letzten Treffen gut angenommen worden war.

Für die nächste Sitzung der AG Hafen mit dem Schwerpunkt Vorbereitung dieses Treffens, den 18. oder 19. Februar 2013

Endgültige Abstimmung, wenn möglich am Rande der Ortsbeiratssitzung am 29. Januar 2012.

+

+

Verteiler:

1007 z. d. V.

Egert
Ortsvorsteher